

Leipzig d. 19. Mai 1895

Waldstrasse 29 III

Hochverehrter Herr Professor!

Darf ich Ihnen zu Ihrer  
 Abhandlung „Über umschreibende  
 Zahlenberechnung im Arabischen“,  
 die ich neulich in erster Correctur  
 las eine kleine Parallele  
 عَمْرٍو ابْنِ أَبِي سَعْدٍ mittheilen.

Gedicht 91 Vers 17, im Cariviner  
Druck S. 49, 3 v. u.

أَحْصَيْتُ خَمْسَةَ أَشْهُرٍ مَعْدُودَةٍ  
\* وَثَلَاثَةَ مِنْ بَعْدِهَا لَمْ تَوْعَمِ \*  
فَعَدَى ثَمَانِيَةَ تَهْلٍ وَتَنْقِضَى  
عَالَجَتْ فِيهَا سَقَمٌ صَبَّ مَعْرَمِ

\* Die Handschriften und nach ihnen  
der Druck haben das unverständliche  
ترفعم, ich habe تَوْعَمِ vermutet  
und möchte übersetzen: "und drei

andere auf sie folgende Monate  
wurden beim Rechnen nicht über-  
sehen."

Die Anmerkung 2 auf Seite  
3 Threx Abhandlung erinnerte  
mich an عمر 113,4 = Druck S.  
59,12:

فَوَاللَّهِ مَا أُدْرِي وَإِنِّي لِحَاسِبٍ  
بِسَبْعٍ رَمَيْتُ الْجَمْرَ أَوْ بِثَمَانٍ  
was doch wol heissen soll: "ob-  
wol ich zu rechnen verstehe."

Es würde mich freuen, wenn  
Sie die Stellen irgendwie  
brauchen könnten.

Bestens empfiehlt sich Ihnen,  
hochverehrter Herr Professor,

Ihre

ganz ergebener

P. Schwarz.